

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Tiruchirapalli, 01.-12.1770

November 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162832

50) Einem Königsra Catetecken gabu sin du Abfall der Kö-
mer Givisa von der viciara Lison vorgefalsche, welche
er aus Solich zugucken: item viciara andern Kömi-
son vortra zu Wibra gungvachse, auf der Gofülken
zu andern aber unproissu sich zu besinnen.

November 1^{ten}: Gabu zung der Gofülken der Mon-
gunde mit Kömischen Ueberwindung gefalt. Gungu
Mittag Lam von Tanseraut zu end. Der Gofülken Gold
laste allud, was sint von der Gofülken und in Tan-
seraut von mir und viciara Gofülken, ~~der~~ gelangt vici-
auf gungungung, sage! Amen!

Der 2^{ten}: ging in der festung farum. Einige Men-
scheder, welche big ist der Moosha jodna, viciara
nicht fuchig, die warne fast gofülken ja überwinden
sich fuchig. Die Ueberwindung wurde von der
Mongungung allud Dinge angestanden, und wie
wie das was das fuchig, so nicht nicht Monstra fuchig
der viciara ist, fuchig nicht. Die fuchig, so
zu nicht aufgeworfen wurde, was mir inis zum
Eingang in der fuchig fuchig gelangt fuchig.
Wie die wie fuchig waren. Die fuchig zu, das
alle Menschen fuchig waren, die Propheeten nicht
abgeworfen, inglischen das Gold ein fuchig fuchig
gofülken auf geworfen Gold fuchig. Es wurde fuchig
das die Lison von der Mittler Amen fuchig Christi
vorgefalsche, und wie er durch sich Lison und fuchig
viciara viciara fuchig gelangt, und das was
die Mongungung der fuchig viciara, wie sage nicht.

ist das das Wort Christi die Offenbarung der Vergebung der Sünde 51
 du? fragst, sagst du, weil Gott gewirkt ist. So steht
 es das Wort. Weil es aber auch voll Evidenz ist:
 sagst du einem Propheten für und gegen und auf ihn
 unser Dasein gelangt. Wenn es uns und unser
 Dasein ergötzt. So werden wir nicht nur sein
 Daseinsbedeutung, sondern auch seine Wirklichkeit für
 uns sagen. In unsern Worten steht, daß Jesus
 nicht gestorben, sondern daß er, in der Erde ist
 zu gründen gekommen, von Gott in der Himmel
 zurück worden. Ich sage: Nur Worte mag
 das sagen, das Evangelium selbst und, daß es
 wahrhaftig gestorben und am 3ten Tage wieder
 auferstanden. Frage: Ob das Evangelium nicht
 von Salomo sagen, Antwort: Das Evangelium sagt
 daß der Herr Jesus in seinen apostolischen für seine
 Propheten gesendet, ist auch in die Daseinsbedeutung
 bei ihm für alle seine Propheten und seine
 apostolischen. Die Apostel werden erklärt und
 apostolisch. Die Apostel sind aber nicht wieder ein
 sondern sagen: Wir glauben das Evangelium, in
 dem Worte. Wir wissen nach dem Evangelio haben
 wir aber wollen nach dem Worte haben. Sind auf
 unsere vielen Christen Kaiser und Kaiser die
 Antwort zum großartigen Gebot.

Daß von der Gesellschaft keine neue
Anlagen mehr durchgeführt, also in Ruhe gelassen.

52, Da Graue des Jng. Anthonis von auf die Göttliche Laute
des Worts Gottes verläutet. In Jngden Jahren nach seiner
gro. in der Präfidenten. In der Präfidenten. In der Präfidenten.
sagt, das sie von der großen Pagode in Tiruchel
kapallij dependiren, wiewol die Vorfürer selbiger
Pagode zu unserer Laute stehen wollten sie es auf
ihnen.

Und Nachmittags giengen 2. in der Laute herum
und 2. nach Urcien, wiewol sie an Jngden Orten das Wort
Gottes nicht anzuwenden.

Am 1ten. Gingen 2. von der Größten alle Mitleid in
Land. Die übrigen besuchten mit uns die Jngden in
vielen Dörfern. Bimincien. Palsien. Grauen. Zu nach
wurde einigen Finckeln vor ihnen gesagt, das
dass Gottes Wort nicht, die Laute alle an, sagen
sollen, das sie es mit ihnen machen, und dann
die Laute alle haben, überlegen wollten.

Vor einem kleinen Pagode wurde gleichfalls vielen
Jngden ein Wort des Jngels zugewandt. Die Bewegung
sich aber ziemlich gleich gültig.

Am 2ten. Die Dörfer und mit einigen jungen
Leuten. Da dann viele Größt kamen. Die von den al
le Naturvölker und gebeten die Zeit des Jngels was,
zu unfern, die haben gute Vorsehung.

Nach an einem andern Orte wurde ein Jagdlein
Jngel von der Größten Dunde der Abgottung nur
bewusst, und sie gebeten sich mit Gott vorzuführen zu.

54.

Am 10ten besuchte einige von den Christen Familien in der Stadt, also auch Gelegenheitsfall man ihre Reimigen der Gassen ist der Weg zu zeigen. Die Forderungen in der Hülle zu. Einige Forderungen nach zulässig der Gassen der Jugendzeit, wie auch der von Gold und großem Bar. In der Weg zum Leben gezeigt. Die versprach es in ihrer Lage zu nehmen.

Am 11ten gingen 2. der Gesellen in der Stadt herum und suchten nach den und Reimigen. Die Reimigen haben gesagt, daß alle unsere Lagen sehr gut sind und guatun, daß wir in der Mühle Gottes nicht versagen. Die Gesellen haben ihnen gezeigt, daß wir sie haben als eine Dialekt, nicht aber als eine göttliche Forderung. Einige der Gesellen waren mit uns am neuen Ort, wo wir eine neue und schöne Tafel zeichnen 2. Christen Familien aufzählen und die neuen neuen, fast zu machen müssen.

Am 12ten ging mit einem der Gesellen außer der Stadt, um die Gassen wie einige Straßen zu zeigen, welche wir anzulegen, der der Stadt in fall eine Dialektung, schließlich sehr schön, zu machen. Die waren ziemlich hart und sagten: Wenn wir Christen waren, da so müssen wir so wohl arbeiten, als wir ist. Von Familien und Christen Gassen, sondern in einer Dialektung, ist man zu machen. An einem anderen Ort, wo wir Forderungen gemacht und in der Dialektung der einen unsere Gassen, das ist es und.

55
wacht sich das fromme Herdchen des Menschen, und der Laster-
schlund der Unseligkeit, die göttliche Erbarung in Er-
scheinung der göttlichen Gnade, der Weg zu allem Gute
zu gelangen, vorzustellen, der Laster-Entwurf, welche
er weissen, bekund in der Länge, Kind der alle Er-
scheinung so freigegeben. Und? es wird ihnen darauf geantwortet,
das. Das Gefühl der göttlichen Rom. 1. 19. von dem
vollständigen und das ist dasjenige, und von dem
die die Tünde, das ist dasjenige, und von dem
Gruß darauf folgen.

Au einem andern Orte wurde einigem Mal auf den
Falschheit in der Evangelischen Kirche aufzuweisen, die
für und von Tünde eine Ermahnung zum Gebet
und aufzuweisen die Tünde zum Gebet. Ein freigegeben
sich bei und wieder und so ist alles und so. Es wurde
noch besonders angegeben.

Einmal wurde einigem Mal auf der Tünde, die Tünde
angeordnet die Tünde Gottes zu weissen und sich dadurch
zu Tünde, die Tünde zu lassen, welches noch an einem
Orte gegeben, so eine Menge freigegeben Tünde und
Lange zu lassen. Einmal Gefühl der Tünde, abwechselnd
mit sich und Tünde für die Tünde und Tünde
Gottes ist.

Die Tünde, die Tünde? der Tünde, der Tünde, der Tünde
einige Tünde, die Tünde, die Tünde, die Tünde, die Tünde
mit sich, so. An manchen Orten, so der Tünde, die Tünde
die Tünde, die Tünde, die Tünde, die Tünde, die Tünde,
also ein Tünde, die Tünde, die Tünde, die Tünde, die Tünde,
die Tünde, die Tünde, die Tünde, die Tünde, die Tünde,
die Tünde, die Tünde, die Tünde, die Tünde, die Tünde.

56, Götzen wider zu aufzuwecken. Die Hien ist, was wir Hien
zum unsere Mission darin zu finden, weil wir viele Leute
in der Hien haben, und diese Hien eine mittelständige Mission
von den zu der Hienlichkeit vollenwändigen Missionen
gesehen, und sie mit vielen Gründen gebeten; ist von
Gott Hien geboten worden und angestanden. Ich will
zu annehmen, weil sie in der Hienlichkeit vollenwändigen
werden. Einige lobten was gesagt wurde.

Der Hien. Einige Hien von der Hienlichkeit zu der Hien-
heit, welche Hien die 2 Missionen der Hienlichkeit in Hien,
Hienlichkeit viele angestanden, und sie in der Hien-
Evangelium Hien vollenwändigen, und sie von der Hien-
heit der Hienlichkeit, welche in der Hienlichkeit gelassen wird,
in der Hienlichkeit. Einige haben geliebt, andere aber mit
Hienlichkeit vollenwändigen. Ich ging mit 2. Götzen
nach Hien einer Hienlichkeit 2. Hienlichkeit Missionen
von der Hienlichkeit. Ich Hien Pagode Hien
2. Hien Hienlichkeit auf Gottes Hienlichkeit vollenwändigen
und Hien zu dem Ende Act. 17. vollenwändigen, in Hien
das Evangelium von Hienlichkeit vollenwändigen. Ich Hien,
von aller Hien an.

Von Hien Hienlichkeit Hien wurde Hienlichkeit 2.
Hienlichkeit der Hien Hienlichkeit Hienlichkeit, Hien-
lichkeit aber als Hienlichkeit das Hienlichkeit von Gott Hienlichkeit und
auf Hienlichkeit Hienlichkeit.

Auf der Hienlichkeit Hienlichkeit wurde Hienlichkeit, Hienlichkeit
Hienlichkeit Hienlichkeit der Hienlichkeit Hienlichkeit von Hien-
lichkeit Hienlichkeit vollenwändigen. Ich Hienlichkeit Hienlichkeit Hienlichkeit

Du wurde istum verklärt und sein wapplich bewahrt ⁵⁷
 nicht durch weltliche Ehren oder Disputen, von der Ansehn-
 ung der Wissenschaft abgelenkt zu lassen. Die begabtesten
 der Naturwissenschaften und die Kapellen zu wissen
 und gebrauchen, das dir selbst ein neues Verständnis aufzu-
 weisen. Der Gütige Gott sende dir dein Licht und
 seine Gnade, das die Kinder und großen Menschen sich
 von der Wissenschaft mögen überzeugen und gewinnen
 lassen.

Au einem andern Ort fand man einige Freuden
 beim Spiel, die ich nicht habe. Der Konradus ist
 sehr überaus neuer allseitig Gelehrter. Die
 von den Einwohnern befragt und was die schädlichen
 Folgen des Spiels, in Absicht auf Seele und Leib
 anzuzeigen. Die Beantwortung wurde von ihm
 in Liebe aufgenommen, dass man sich
 der Witz, von allem Jammer befreit zu
 werden freier aublegen. Die sagten nachher: Ich
 verstehe ja. Ich wolte gerne, sagt ich, manche Dinge
 du sehen, wenn ich mich dadurch auf einen
 besseren Weg bringen könnte.

Du bist. ging bei der großen Morischen Ma-
 sche, oder wie es eigentlich heißt **Natter Schilde**.
 Die Morischen Fabulieren, das ein berühmter vortrefflicher
 Mäuf von außerordentlichen Wunderkräften
 vor 700 Jahren als er gelebt hat und in der Moschee
 begraben sei, alle Tage absonderlich Donnerstag
 Karfreitag besuchen die Morischen Völker
 und beten, wie sie meinen, Gott an, zu dem sie gehen

58/ Ich empfehle dem Fascien Natter ein Vorleser ein
so schnell möglich mir, daß sie glücklich ein
man diese Empfehlung nicht 2000 Gulden
von so vielen Familien, als bei demselben
finden, ist sehr wohl zu verstehen. Daher
in byzantinischen Land leben. Es wurde ihm
ein Brief von dem ersten Wagn. Guad zu finden
vorgeschlagen. Naja bei ist ein Brief von der
unseren zu unsern Papisten sind. Diefelbe
brachte mit einem der Gefährten. Der Gefährte
ginge fort, samt allen Jüngl, warst er, und
er allein, und worüber wurde ihm
dies. Die Finken aber unwillig zu sein
zu zu hören. Ein Brief sagt. Ihr habt die
Mutter f. mir und die Frau Mariam. Nicht
kann auf ein Kind oder Mutter sein? Und ich,
da ich darauf geantwortet worden, sage ich,
Mein Onkel Mann findet mich noch
Lohn auszu-
nehmen und danach mich zu ergötzen, was
Lohn ich verlangen will. Was sollte ein
Lohnverdienst mit d. Muhammedanern
wollen? Ich rego-
re auf das Auge Melomed's. Der nun ist in der
Türkei geboren, hat sich darauf d. fassen in Persien
aufgehalten, nach in Bagdad, von wo er
in die Land gekommen. Er spricht das Persische
sehr rein und fließend. Gute Worte werden
von ihm sehr gelobt, zum Beweis des großen
Ruhms der guten Worte. Billigste er nun von der

59
Persischen Tabele, nach welcher ein Mann in die Hölle
gelangt und große Qual erleiden, und das aber ein
der Gnade und Vergebung von Gott erlangt.
Aber es fragt sich, ob wir nicht durch was für ein
Mittel wir auch in die Hölle gelangen können, habe ich
geantwortet, daß wir vor allem ein faul zum be-
stehen der Sünden sind, da nun wir nicht
Anspruch auf die Hölle der Sünden haben
nichts und guttätig sind, habe ich zu
Gott gesprochen: O Gott! gib
dieses Lob und Preis dem Herrn. O Gott! gib
Gott ihm Gnade und Vergebung, und dem Herrn
die Hölle: ein in die Persischen und die Hölle
wird! zum Herrn der Hölle gelangt. Ist
nicht, sagt ich, die gute Hölle allezeit. Der Herr
der Hölle, immer Sünde ist einzig und allein
das Verdienst oder die Gnade, das ist die Hölle.
Ich will nicht eine Disputation, weil das
schon nicht möglich ist. Ist das mit der Herr
und dem Persischen gesagt, daß das Disputieren nun
nicht allezeit ein Hölle und ein Hölle.
Hölle will ich auch die Hölle, ein in die
Evangelio und ist großartig, werden, werden.
Denn wir sind und sind wir sind. Sünde
sind wir, und unser Verdienst ist der Herr Gottes.
Erwacht auf, daß die Hölle und große Hölle
Gottes, das, was wir Gott und uns selbst bey-

60) wolken will, folgen das nacheinander mis selbst ausson
Straßen undulden müssen, oder, das fast jemand, der
dazu geachtet und willig ist, für sich die Dürre. Straß
zu auf sich nehmen müssen. Das letzte hat sich die
Christen gelassen. Er war dazu geachtet, weil er
selbst von Freund Feinde war. Dürer Dürre
hat Gott in Jerusalem zu ihm auf und angenommen
und so auf der Erde durch seine Beförderung bewirkt.
Nun ist es für mich der Grund aller Barmherzigkeit.
wollt ich nun die Barmherzigkeit der Dürre bei ihm nicht
haben, so blüht sie auf auf der Erde, und ich müßte
dafür leiden. Wollt ich auch aber zu ihm werden.
So wird ich Gnade und Segen erlangen. Es wurde
nachdem ich gezeiget, wie die Erde von der Erde
gehandelt und Gottes Gnade auf der Erde von
der Barmherzigkeit Gottes zu erlangen. Der alte Dürer
da wurde sehr still, sagte nachher: Ich sah es so,
wie andere, der andere Muhammedaner aber sagte:
Mahomed hat auf der Erde, das Ich oder Götter,
da bei der guten Erde zum Grunde liegen.

Der Dürer ging nach dem Flusse, also wie ein
Fisch, an der Uferseite der Erde zu liegen. Hier
fließt der Dürer was er nicht aufgeben, ob es
gleich war sehr weit auf der Erde. Er war
nicht gewöhnt worden. Dies war die erste Dürre
von der Erde. Dürer fließt sehr in die Erde.
Einige Dramen waren zu zeigen, gab es fast alles zu

wobey es aber auch blinde. Karsten ging in ein
neu am fließen angelangtes Dorf, wo du einwoh-
nen der Frau zum Feinde ausgesprochen wurde. In
Wollst du Göttern haben die Frauen dieses Land
ganz erfüllt. Gott schenke ihnen!

Im 18^{ten} besuchte eine christliche Familie in
Ureiter, wobei einen Königin genussalt Christen
und das nun adspensliche viel vorläufige wurde.
Zunächst wurde die Frau zu der Frau, welche die
Tod nicht jungen Christen brüderlich. Das letzte
mache, da nicht die neuen Frauen von Christen
werden, was die nun ausgestorbenen Frauen gegen
wärtig und sich sehr aufmunternd zu sein. Es
wird die gegenwärtigen Frauen die Macht der
Kraft Gottes vorläufig, und sie gebeten, die viel
der Frauen nicht zu verlassen, weil diese Frauen
gar einfältig sind, und Gott als ein großer Gott
und, wie wir es den Frauen, zur Christusacht kommen
den Frauen.

Die Götter haben abwechselnd die Frauen
Dörfer christlich besucht, besonders haben manche
Königin Frauen, welche eine große Mühe
zur evangelischen Lehre von sich bliden lassen
und Göttergötter gegeben, die Frau der Verdienst
Christen ist zu vorläufig und sie rufen sich zu
mehren, sich von den christlichen Frauen, wodurch

2. In Christi und des groſſen Sieges in Ihm unſchlüſſig ge-
hen worden, waſſerſaftig laß zu maſſen. In
dem Lichte ſahen wir ſehen, in waſſer von dem
Grund des Habsſturms überzogen, wäſſen aber
zu ſchwerſamen in Waſſer zu betreten und
darüber zu liegen.

Die übrigen Zeit des Jahres iſt unſchlüſſig
mit denjenigen, ſo zum ſchlüſſigen Abbruch in
dem beſonderen Lichte geſehen wollen, zugebracht
worden. Es wurde zu dem Ende 3. Woſen lang
unſer Zubereitung geſehen mit dem, ſo zum
reinen maſſe ſehen wurde. Maſſen geſehen
wollen, was zu aber auf andern ſehen ſich ein-
ſehen. In der Tamuliſchen Provinz ſahen
80. Proſen, zu geſehen anſehen maſſen,
in unſchlüſſigen. In der Portugiſchen Provinz
10. und in der Engliſchen 20. Allen Dörfern
Provinzen iſt die Lichte vom ſchlüſſigen Abbruch,
maſſe und dem Dingen ſo wichtige Communi-
canten unſchlüſſigen, ſehen vorgeſehen, und
ſich zum beſonderen und glänzigen Grund
verwandelt worden.

Im Lichte iſt die ſchlüſſige Grund des
großen Sieges und der Dingen ſo wichtige Grund
unſchlüſſigen Lichte Gottes zu dem anſehen in.

Sünden gefallenen Menschen Gerechtigkeit willtont. Ez
worden, worauf Gott einen neuen Vertrag mit
den wollen.

Am letzten Tage dieses Jahres besuchte das
Herrn Doct. ein gute Anzahl von den selbst
von im Haus. Jeder empfand. Die ersten
aller Stelle an, was ihnen zu ihrem Ziel vor
gelagert worden, von Gott und dem Mittler zwi-
schen Gott und dem Menschen Christo Jesu, ingleichen
von dem Wege, worauf wir seinen Heiligkeit
werden können. Die sagten: Herr Gott, wenn
wir wollen, können wir nicht zugeben, die Christen
Lese anzuweisen, denn Gottes, sagen ist, das
nicht nicht hindern. Es ist das und das ist das?

Nun das wiederum Gott wollen, das ist
für blinde Nation, um Christi Willen
gottlich annehmen, wenn Lust und Kraft
haben aus dem Heil und, schließlich
zu danken und zu geben und zu sein
den Göttern alles, ja zu werden. Es
vorgabe gütiglich, was wir alle wieder
Herr gütiglich durch Christus oder Malen
helfen. Es liegt auf dem Wege, so wird sein